



Gordon Setter
„Gentle-Summer-Breeze“

Friedhelm und Susanne Thönes

Der Gordon Setter stammt aus Schottland, einem Land, das von einer rauen Meeresküste und der unendlichen Weite der Highlands geprägt ist, über die heftige Stürme hinwegfegen. Diese atemberaubende Landschaft bringt einen naturverbundenen Jagdhund hervor. Lauffreudig, wetterfest, leistungsstark und wasserliebend. Zu Friedhelm und Susanne Thönes Leben gehören 3 Söhne und ihr Rudel Gordon Setter. Sie züchten diesen schönen Hund am Niederrhein, in der Nähe der holländischen Grenze.

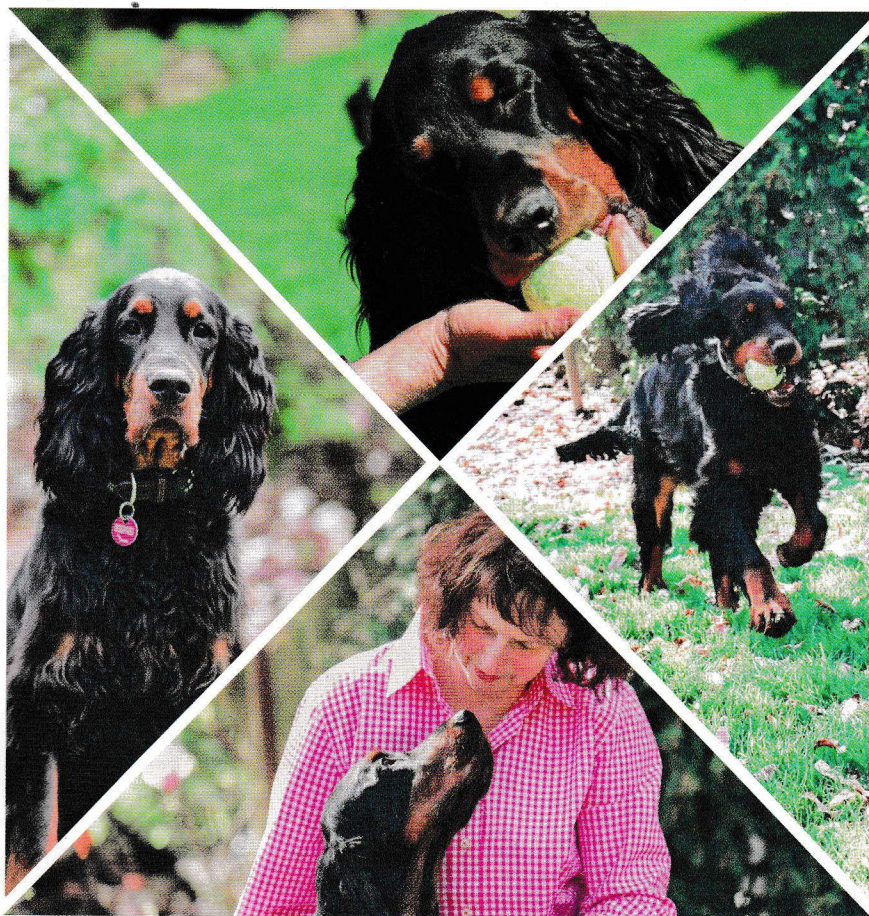
**Elegant
& innig**

Was der Queen ihre Corgis, ist den Schotten der Gordon Setter. Laut VDH ein „eleganter Hund mit den Konturen des Vollblüters. Intelligent, leistungsfähig, freundlich, von vornehmer Gelassenheit“. Und hübsch wird er auch sein, denn in Schottland vereint sich der typisch nordische Pragmatismus mit der echten Freude am Schönen. Poesie, Musik, Dichtkunst, edle Tiere - man könnte sagen, **die Schotten sind die Italiener des Nordens.** Wie wird der Hund sein, der diese beiden Seiten in sich vereint? Er ist ausgesprochen selten und deshalb sind wir sehr gespannt, als sich die Tür von Friedhelm und Susanne Thönes öffnet.

Drei Wirbelwinde umkreisen und beschnuppern uns. Und sind bei aller überströmender Lebensfreude so sacht und vorsichtig, dass wir noch nicht einmal ins Wanken geraten. Mit luftigem Fell fliegen sie elegant über die kleine Mauer und sind im Begriff, die Kühe nebenan besuchen zu gehen. Ein kurzer Ruf – und die anmutigen Tiere wenden scheinbar schwerelos mitten im Sprung, und eilen beschwingt zurück zu Herrchen. Unbeschwerte Hunde, so leicht und so schnell wie der Wind –

und sicherlich hervorragend im Sport oder auf der Jagd. Drinnen ändert sich das Wesen und sie schalten in einen anderen Modus: gesellig, aber wachsam. Naila, die älteste, erklimmt den Stuhl uns gegenüber und behält uns im Auge. Und schafft es tatsächlich, auch in dieser Pose gut auszusehen. Irgendwie würdevoll. Die Jüngste sichert sich den Platz quer über Frauchens Beinen und packt die Schnauze auf den Tisch. „Das ist typisch, sie wollen immer alles im Blick halten und sind gerne möglichst

nah bei ihrem Menschen“, Herrchen lacht. Ich hingegen werde von zwei Hundeaugenpaaren forschend betrachtet und muss an den Moment denken, in dem ein Fremder einen schottischen Pub betritt. Die Gespräche verstummen, die Blicke wenden sich dem Fremden zu und man wird abgeschätzt. So fühlt es sich an. Wie kommt man zu so einer seltenen Rasse? Immerhin gibt es nur etwa 300 Welpen im Jahr in den beiden Zuchtvereinen Pointer und Setter und Gordon Setter Club Deutschland. „Uns war immer klar, es wird ein Setter“, sagt Susanne Thönes. „Vor 30 Jahren sind wir hier eingezogen. Damals kam zuerst ein Irish Setter zu uns. Als dieser verstarb, hatten wir eine kurze Zeit lang keinen Vierbeiner. Es fehlte mit den Kindern an Zeit. Dann zog Gordon Setter Rüde Pan bei uns ein. Er war so charmant und wir konnten uns keine andere Rasse mehr vorstellen. Später folgten Naila, Sally und jetzt Hazel“. Jeder, der schon einmal in einem Hundehaushalt war, kennt dieses Gefühl: Man sitzt einfach da und weiß, dass nun alles gut wird. Dass das hier genau der Ort ist, an dem man gerade jetzt sein sollte. Es ist heimelig, warm, die Hunde entspannen sich. „Ein Gordon Setter ist ein toller Familienhund, draußen voller Energie und im Haus ruhig und entspannt“, so Friedhelm Thönes. Das demonstriert Naila uns im Laufe des Gesprächs. Ihre Lider werden schwerer und schwerer und irgendwann schläft sie im Sitzen ein. Wie sind sie denn so, die Gordon Setter? „Liebevoll“, sagt Susanne Thönes. „Anhänglich, sensibel, intelligent, aber auch mutig und wachsam.“ Und wie ist der Jagdtrieb? „Der Jagdtrieb ist Teil des Instinktes des Hundes und daher spielt es auch in der Erziehung eine große Rolle“, bestätigt ihr Mann. „Wir fangen schon in der Welpenbox an, den



Grundstein zu legen. Das A und O ist die Pfeife. Kaum ein Kommando ist wichtiger als der Rückruf. Außerdem sollte man vorausschauend spazieren, damit der Instinkt nicht die Oberhand gewinnt und eine ungewollte Jagd beginnt. Auch sollten sie sich nicht zu weit von ihrem Halter entfernen. Man muss den Trieb umlenken und Alternativen anbieten. Beispielsweise Wasser: Die Gordon Setter lieben das Wasser, sind sehr gute Schwimmer, hervorragend im Mantrailing, aber auch bei anderen Sportarten wie Dummy und Apportierarbeit immer vorne mit dabei. Wird der Gordon Setter von Jägern als Jagdhund geführt, wozu er eigentlich gezüchtet wurde, so ist ihm das Suchen, das Vorstehen und das Bringen von Federvieh in die Wiege gelegt worden. Bei jedem Wetter wollen sie nach draußen und immer rennen, rennen, rennen.“ Perfekt für aktive Menschen mit Spaß am Hundesport und der Vorliebe für einen schönen Hund. Leistungsbereit, aber mit feinsinnigem Wesen. Im Garten spielt Hazel jetzt mit dem Tennisball, ihrem Lieblingsspielzeug. Zeigen muss sie ihn auf jeden Fall. Ihr süßes Gesichtchen spricht Bände: „Guck mal, was ich hier Schönes habe. Das behalte ich jetzt.“ Bis Herrchen mit ihr gegen einen anderen Ball tauscht. Das Spiel wird während des restlichen Gesprächs unermüdlich fortgeführt. Hazel zeigt mir deutlich, dass dies ihre Menschen sind. Wie trainiere ich solche klugen Hunde? „Der Grad der Intensität entscheidet über die Freiheit des Hundes“, so Friedhelm Thönes. „Nur wer sich sicher ist, den Vierbeiner abrufen zu können, kann ihn auch frei laufen und rennen lassen. Je sicherer das klappt, umso größer kann der Radius werden. Täglich übt man das „Hier“. Neben dem Rückruf gibt es noch das Trillern mit der Pfeife. Hierbei soll der Hund sich auf Distanz ablegen. Das halte ich ebenfalls für essenziell.“ Während der Jagd geht der Hund bei diesem Kommando sofort ins Platz. Bei Freizeit-Settern kann der Befehl helfen, wenn z.B. ein Fahrradfahrer den Weg kreuzt oder Ähnliches. Die Kommunikation ist bei dieser Rasse sehr wichtig. „Und sie findet die ganze Zeit über statt. Die Hunde lesen uns und wir beobachten die Hunde. Nur so geht es“, sagt Susanne Thönes. Erziehen mehrere Personen oder eine Familie, muss die Absprache sehr gut funktionieren. Also keine typische Anfängerrasse. „Als sehr intelligente Hunde brauchen sie auch geistige Beschäftigung. Mantrailing ist zum Bei-



Schon gewusst?

Gordon Setter Hündinnen sind etwa 62 cm groß und wiegen um die 25,5 kg, Rüden sind etwa 66 cm groß und 29,5 kg schwer. Ihr glänzendes, schwarzes Fell wird durch kastanienrote Abzeichen an Kopf, Hals und Läufen ergänzt.

spiel ganz einfach. Man kann mit einer Socke oder einem T-Shirt quasi sofort starten. Wir gehen dafür gerne ins Gewerbegebiet.“ Aber auch Unterordnung und Gehorsamkeitstraining machen sie. Der Gordon Setter braucht die Abwechslung. Unsere Hunde sind alle nicht jagdlich ausgebildet, lediglich unsere Zuchthündin hat die vom Zuchtverband Pointer und Setter geforderte Anlagenprüfung, kurz Jugendsuche genannt, erfolgreich absolviert. Der Gordon Setter unterscheidet sich dabei von anderen Jagdhunden. Es ist ein Spezialist. Diese Rasse sucht mit geradem Rücken und der Nase am Wind. Bis zu 200 m weit arbeitet er allein und trifft Entscheidungen“, erklärt Friedhelm

Thönes. „Deshalb ist die Erziehung auch sehr wichtig“, ergänzt seine Frau. „Wir beginnen schon in der 2. Woche die Welpen zu prägen, die Pfeife wird auch bald darauf eingesetzt und sie lernen einen geregelten Tagesablauf kennen. Wir beginnen den Rückruf im Garten zu trainieren und dann auf Wiesen auszubauen, bevor die Welpen zu ihren neuen Familien gehen. Dort muss dieses Training natürlich weiter geführt werden.“ Die Thönes züchten. Fällt die Abgabe leicht? „Am Anfang sind sie ja so winzig. Sie sehen aus wie kleine Maulwürfe. Dann wachsen sie heran, so hübsch. Jeder mit seinem eigenen Charakter und jeder wächst mir ans Herz. Werden sie abgegeben, muss ich immer

weinen“, gesteht Susanne Thönes. Und ich kann das gut verstehen. Denn die Hunde sind schon etwas Besonderes. Heiter, offen, dabei wetterfest und mit einem sehr höflich-subtilen und dennoch deutlichen Ausdrucksverhalten. Ich würde es mal so ausdrücken: Ein Gordon Setter kann mit seiner Augenbraue mehr ausdrücken, als andere Rassen mit ihrem ganzen Körper. Auf dieser Ebene muss man ihnen aber auch begegnen können. Wer keine Lust hat, sich auf das Ausdrucksverhalten von Hunden einzustellen, wird als Mensch schnell zu grob oder zu einfältig auf diese Hunde wirken. Laute Worte? Eher nicht. Er ist ein eleganter Hund für Feingeister. Und dazu auch noch sehr aktiv. Diese Kombination ist rar. Wie beeinflusst das die Aufzuchtphase? „Sie müssen von Anfang an Ruhezeiten kennenlernen und sich draußen auspowern können. Was der Welpen nicht kennt, wird er später nicht vermissen. Einmal erlaubt, wird er immer vor einem sitzen und mit Blicken sagen „gestern durfte ich auch“. Ich schaue mir Hazel an und es ist nicht schwer, in dieses ausdrucksstarke Gesicht zu blicken und den Humor und den Eigensinn darin zu erkennen. Wie ist es mit anderen Haustieren? „Nichts, was Federn

hat und sich schnell bewegen kann. Pferde und Kühe sind aber kein Problem“, sagt Susanne. „Bewegungsreize lösen den Jagdtrieb des Gordon Setters aus und dann übernehmen die Instinkte. Es ist keine bewusste Entscheidung des Vierbeiners. Lernen sie aber, von klein auf damit umzugehen, können auch andere Tiere zum Haushalt gehören“, erläutert ihr Mann.



Was ich auch sehe, ist langes, seidiges und recht langes Fell. Bestimmt sehr pflegeintensiv, oder? Das Ehepaar stimmt mir zu. „Ja, schneiden, trimmen, kämmen und scheren. Das volle Programm. Etwa alle 4 Wochen legen wir Hand an. Der Kopf wird mit der Schere geschnitten, ebenso die Ohrmuscheln und die Unterseite der Ohren, da es hier schnell zu Verfilzungen kommen kann. Auch zwischen den Zehen und am Ballen sollte man regelmäßig kürzen, wie auch die Krallen, falls sie zu lang sind. Und gesundheitlich? Da ist der Gordon Setter wenig belastet. Um HD zu vermeiden, wird er vor der Zuchtzulassung geröntgt, aber auch ein Gentest, PRA, für eine Augenerkrankung wird durchgeführt. Was wünschen sich die Thönes für ihre Rasse?

„Sie soll so bleiben wie sie ist, mit all ihren Stärken und Schwächen. Wir würden uns freuen, wenn die Menschen, die planen, einen Welpen in ihre Familie aufzunehmen, sich gründlich mit den rassetypischen Eigenschaften des Gordon Setters auseinandersetzen. Denn der Gordon Setter bringt das ganze Paket mit sich: Er ist leistungsstark, körperlich robust, dabei klug und feinsinnig. Und hübsch und sehr anschmiegsam.“

